

Für Halle vierteljährlich bei postmaler
Abrechnung 2.50 M., durch die Post
2.75 M., anst. Zahlungsschein.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitung-Verzeichnisse
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Für unentgeltlich eingehende Korrespondenz
wird keine Gebühr übernommen.
Abdruck mit Quellenangabe:
„Saale-Z.“ gestattet.

Herausgeber der Redaktion Nr. 1149;
des Annoncenbureau Nr. 1133.

Saale-Zeitung.

Sechsbundertziger Jahrgang.

werden die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit
20 Pf. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, Gr. Ulrichstr. 63, 1. Stock von
unseren Annoncenbesetzern und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Kleinere die Zeile 75 Pf. für Halle
und anderswärts 1 Mt.

Erscheint täglich einmal,
Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung:
Halle, Gr. Ulrichstr. 63;
Verlagsanstalt: Markt 24.
Anzeigen-Verwaltung: Gr. Ulrich-
str. 63, I.; Telefon Nr. 591 u. 176.

Nr. 515.

Halle a. S., Donnerstag, den 3. November.

1910.

Die Richtung nach rechts.

Die neuesten parlamentarischen Kämpfe in Frankreich haben recht deutlich offenbart, daß die Regierung der Republik in der Richtung nach rechts marschiert. Zum ersten Male seit mehr als dreißig Jahren haben sogar die Monarchisten für eine republikanische Regierung gestimmt, und es Briand in der stürmischen Sitzung einen Augenblick in erster Gefahr tödlicher Angriffe zu schützen schien, stellten sich als seine Leibwache außer einigen Abgeordneten der Mitte der bonapartistische Graf de Dion und mehrere bekannte Boulangeristen zwischen ihm und seine sozialdemokratischen Angreifer.

Die politische Geschichte der dritten Republik ist damit an einer Art Wendepunkt angelangt. Bisher drehte es sich in allen politischen Kämpfen, so mannigfaltig ihre Oberfläche auch erschien, im Grunde doch immer nur um ein Ringen zwischen dem republikanischen und dem monarchistischen Prinzip. Auch in der Boulange wie bei dem Kampfe für und gegen Dreyfus handelte es sich um nichts anderes. Immer fanden sich alle offenen und heimlichen Monarchisten zusammen, und ihnen gegenüber stellte sich alles auf, was überzeugt an der Republik festhielt.

In den ersten Jahren der Republik gab es keine Republikaner in Frankreich, oder wenigstens so wenig, daß sie eigentlich keine politische Rolle spielen konnten. Nur die Uneinigkeit der verschiedenen monarchistischen Parteien verhinderte damals den Einzug eines Königs oder Kaisers. Beinahe zehn Jahre lang hatten die Monarchisten die unbedingte Mehrheit im Parlament, und als diese Mehrheit auf die Republikaner überging, mußten sie behändig gegen die monarchistische Opposition kämpfen. Inzwischen erwiderte sehr langsam und allmählich eine Opposition auch auf der äußersten Linken, während zugleich die Opposition der Rechten schwächer wurde. Lange Zeit fand jede Regierung eine doppelte Opposition: die monarchistische auf der Rechten, die sozialdemokratische auf der Linken. Während aber die eine immer stärker wurde, schloß die andere mehr und mehr ein, um nur bei besonderen Anlässen, wie in der Boulange und im Dreyfustampfe, wieder aufzuwachen.

Der Dreyfustampf machte es der Regierung unmöglich, gegen zwei Fronten zugleich zu kämpfen, die Allianz mit den Sozialdemokraten wurde gelöst und mit ihrer Hilfe die unter der nationalpolitischen Etikette streifenden Monarchisten besiegte. Merkwürdig ist dabei, daß ein ganz konservativer und leichten Endes beinahe reaktionärer Politiker wie Waldeck-Roussieu dieses Bündnis zustande brachte, eine überraschende Parallele zu den heutigen Kämpfen, wo ein Mann, der sich früher als fanatischer Revolutionär betätigte, jetzt den Bund aller konservativen Parteien gegen die äußerste Linke geschlossen hat.

Ob dieser Bund mehr als eine epemere Erkennung ist, darf man allerdings stark bezweifeln. Gerade die Persönlichkeit ihres Führers macht die Dauer dieser Kombination sehr problematisch. Briand ist gewiß ein überaus schlauer und tüchtiger Politiker, wahrscheinlich der schlaueste und tüchtigste im französischen Parlament, aber auf allen Seiten wird ihm ein durch seine Laufbahn nur zu sehr berechtigtes Mißtrauen entgegengebracht. Weder die Monarchisten noch die konservativen Republikaner, noch endlich die Radikalen werden in seiner Mehrheit beharren, wenn sie sich ohne ihn behelfen könnten: alle sehen in ihn als ein momentan notwendiges Übel an. Es fragt sich nur, wie lange sie noch an seine Notwendigkeit glauben. Briand allerdings wird sich in acht nehmen, und die Blöße, die er sich durch seine unvorsichtigen Worte gegeben hat, wird sich sobald nicht wieder darbieten.

Doppelte Vorsicht ist jetzt desto mehr geboten, als die Aufregung gezeigt hat, wie unsicher seine Mehrheit ist, und weil Briand selbst sehr wohl weiß, daß mit seinem Sturze aller Voraussetzt nach seine ministerielle Laufbahn für immer beendet ist. Wenn also auch der eine oder andere seiner Kollegen sein Vortrefflichkeit niederlegt, so will das wenig bedeuten für die Dauer der Regierung Briands. Einem so gewandten, durch die jüngsten Vorfälle noch besonders gewichtigten Politiker werden die Gegner nicht so schnell den Garaus machen, wie Herr Jaurès und seine Freunde frohlockend verkünden.

Rücktritt des Kabinetts Briand.

Der obige Artikel war bereits im Satz als uns die nachstehende Depesche des „R. T.“ zu Gesicht kam:

Paris, 2. Nov. Im Ministerrat wurde auf Briands Vorschlag beschlossen, daß das gesamte Kabinet seine Demission geben solle.

Präsident Fallières wird, im Hinblick auf das Verhältnissen, das die Kammer eben erst Briand notiert hat, den Ministerräsidenten vermutlich mit der Auflösung des Kabinetts betrauen, und es ist möglich, daß die neue Regierung, aus der die Herrn Briand unbenommen

Männer ausgeschlossen sind, sich bereits am Donnerstag der Kammer vorstellen kann.

Deutsches Reich.

Die Abreise des Kronprinzen nach Ostasien.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist gestern morgen um 8 Uhr der Kronprinz in Begleitung der Kronprinzessin vom Anhalter Bahnhof aus mit dem fahrplanmäßigen Balexer D-Zuge von Berlin abgereist, um sich nach Genoa zu begeben.

Dort wird er, wie bekannt, heute, Donnerstag, 12 Uhr an Bord des Dampfers „Prinz Ludwig“ gehen und die Reise nach Ostasien antreten. Schon frühzeitig hatte sich auf dem Anhalter Platz trotz des unfreundlich kalten Wetters ein zahlreiches Publikum eingefunden, und auch auf dem Anhalterbahnhof, der bis zu den Frühzügen durch ein hartes Polizeiaufgebot freigehalten wurde, fanden Schaulustige, hauptsächlich Damen, dichtgedrängt. Für den Kronprinzen und die Kronprinzessin war ein besonderer Salonwagen in den vorderen Teil des Zuges eingestellt; das kronprinzliche Reisegepäck, das aus 225 Koffeln besteht, war schon auf Station Wildpark verladen und nach dem Anhalter Bahnhof dirigiert worden.

Kurz vor der Abfahrt fanden sich auf dem Bahnsteig die Herren und Damen des kronprinzlichen Reisegefolges ein: Der Kommandeur der Gardebataillionsdivision, Generalleutnant Burggraf und Graf zu Dohna, der Gefandte in Christiania, Wirklicher Geheimer Rat v. Treutler, früher Legationssekretär in Tokio, ferner der persönliche Adjutant des Kronprinzen Major Graf von Solms und sein Ordinarisoffizier, der bekannte Renneleiter Leutnant F. v. Jobeltz, Graf v. Finkenstein, Leibartz Oberstabsarzt Dr. Widenmann und der Hofstaatssekretär Sommer. Das Gefolge der Kronprinzessin, die, wie bekannt, ihren Gemahl bis Caplan begleiten wird, besteht aus der Oberhofmeisterin Frau v. Tiele-Winkler, der Hofdame Gräfin Grote und dem Kammerjunker von Behr. Bevor das Gefolge in den Wagen Platz nahm, erschien der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg mit dem Staatssekretär des Reichens v. Bülow und dem Reichsminister der Gouverneur von Berlin, Generaladjutant, General der Infanterie v. Kessel, der Kommandant General v. Boehn, Oberstleutnant v. Reishaus, Polizeipräsident v. Jagow, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaloberst v. Pflessen, Flügeladjutant Major v. Holzinger-Berlitz, Oberhofmeisterin der Kaiserin Gräfin v. Brodorski, Hofstaatsdame Gräfin Keller, Kabinettsrat Dr. v. Behr-Pittman und Generalmajor v. Verken.

Esst wenige Minuten vor Abgang des Zuges trafen kurz hintereinander in ihren Automobilen der Kaiser, die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise, der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm mit ihren Gemahlinnen und Prinz Joachim auf dem Bahnhof ein. Der Kaiser, der Generalfürst und Mantel trug, begab sich mit dem Kronprinzen, der inzwischen den Helm mit der bequemen Feldmütze verwechselt hatte, zum Zuge, wo der Oberbahnhofsinspektor, angehen mit Dreißig und Degen, meldete, daß alles zur Abfahrt bereit sei. Die Kaiserin, die ein schwarzes Kostüm mit schwarzem, rundem Federhut angelegt hatte, führte die Kronprinzessin am Arm, die eine weirole Toilette mit großem, rundem Straußenfederhut trug und einen Blumenkranz in der Hand hielt. Neben der Kronprinzessin schritt Prinzessin Viktoria Luise in einem hellen Herbstkostüm. Zur Verabschiedung, die unter Umarmungen und freundschaftlichem Zuwinken erfolgte, blieb nur wenig Zeit. Bald hatten der Kronprinz und seine Gemahlin den Salonwagen bestiegen. Als der Zug sich dann Punkt 8 Uhr langsam in Bewegung setzte und zur Halle hinausfuhr, sahen ihm der Kaiser und die Seinen noch eine Zeilung nach. Dann begab sich der Kaiser mit seiner Umgebung nach dem Schlosse zurück.

Der Reichskanzler beim Kaiser.

(Melbung unseres Berliner Korrespondenten.)

Der Kaiser nahm am Mittwoch im königlichen Schlosse zu Berlin die Meldungen des Präsidenten der königlichen Akademie der Künste, Geheimen Baurats Professore v. Großheim, und des Unterstaatssekretärs im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrats Steiger, entgegen und empfing hierauf den Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg zum Vortrag.

Enteignung?

Wie den „Ehlinger N.“ aus Berlin gemeldet wird, ist dem Staatsministerium der fertig ausgearbeitete Antrag der Anliehskommission auf Enteignung von siebzehn polnischen Gütern zugegangen. — Die „Berl. N.“ wollen wissen, daß der Präsident der

Ansiedlungskommission, sowie ein anderer, an der Polenfrage berufsmäßig besonders interessierter hoher Beamter ihren Abschied einreichen würden, wenn jetzt nicht mit der Enteignung einig gemacht wird. — Die Enteignungslustigen gehen also jetzt mit schwerem Gesicht vor.

Die Landwirtschaft, die sich nicht rentiert.

L. C. Eine der häufigsten Klagen agrarischer gestimmter Politiker ist die, daß die Landwirtschaft sich nicht rentiere. Man könne sich freuen, eine zweiprongente Verzinzung herauszufolgen. Es ist klar, daß die Rente eines Feldes wesentlich abhängt einerseits vom dem Preis der aus ihm gewonnenen Produkte, andererseits aber auch von der Höhe des für den Boden bezahlten Erwerbspreises. Ist der Grund und Boden zu teuer im Verhältnis zu den Durchschnittspreisen der Produkte bezahlt, so kann kein Feld nie und nimmer rentieren.

Ein Beispiel für die durchaus untaufmännische Art, wie heutzutage Geld in landwirtschaftlichem Feld angelegt wird, bietet der Verkauf des Familienbesitzes eines Großherzoglich-hessischen Gutes gehörigen Hofgutes Vorheimer Hof in der Gemarkung Würststadt, wosoben die „Hess. Wd.“ Wochenblatt“ erzählt:

Für dieses Gut war ein Kaufliebhaber angetreten, dessen Vorfragen auf diesem Gute anständig waren und der, wie er betonte, aus Familienheim in der Wiedererwerb beschäftigt. Da der Ertrag des rund 124 Hektar großen Gutes zurzeit nur 617,22 Mark beträgt, auch für die mit dem 1. November 1913 beginnende neue Pachtzeit auf Eingang eines höheren Pachtzinses als 850 bis 900 Mark nicht geschätzt werden konnte, so erschien es angezeigt, die Geliebtheit zum Verkauf des Gutes von dem beständigsten Verkauf Kenntnis erhielt, entschloß er sich, ein um 30 000 Mark höheres Gebot einzulegen. Der erste Kaufliebhaber lehnte es hierauf ab, sein Gebot zu erhöhen, so daß nur der Verkauf an den Pächter zum Preise von 360 000 Mark in Frage kommen kann. „Dieser Verkauf“, so schreibt das Großh. Ministerium der Finanzen in der Begründung des bei der Zweiten Kammer beantragten Verkaufes des Gutes, „ist finanziell vorteilhaft, denn der Zinsenbetrag der Kaufsumme ist erheblich größer als die nach Abzug der von dem Pächter zu tragenden Gutsrenten an Steuern, Baumunterhaltungen usw. verbleibende reine Gutsrente betragen würde.“ — Der Hof ist also viel zu teuer bezahlt. Die kapitalisierte Pachtsumme beträgt 225 000 Mark oder sogar nur 180 000 Mark, wenn man die Pachtsumme mit 5 Prozent (4 Prozent und 1 Prozent für Steuern, Baumunterhaltung usw.) kapitalisiert. Der Käufer zahlt aber 360 000 Mark. Er wird später jedoch, er wird nach der Steuerbehörde sogar bezweifeln können, daß er seinen Kauf und demgemäß Steuern nicht zu zahlen braucht. Aus und auf, die Pacht der Landwirtschaft ist wieder einmal an einem Schuldschreiben bewiesen worden. Zur Befreiung aus dieser Notlage wird man demnach die Zölle wieder etwas erhöhen müssen. Und so weiter ad infinitum!

„Das Ende eines Hofjägers.“

Unter dieser Überschrift schreibt der „Vorwärts“: „Katholik Kramer, der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Darmstadt und Landtagsabgeordneter für Neu-Vergangen, hat seinen Austritt aus der Partei erklärt. Bekanntlich legte er vor einigen Jahren sein Reichstags- und Stadtverordnetenmandat nieder, weil freigelegt wurde, daß er zur Wahrung seiner Grundbesitzinteressen den Großherzog gegen die Stadtverwaltung angeregt hatte. Seitdem spielte er keinerlei Rolle in der Partei mehr.“ — So soll es allen „Hofjägers“ ergehen, das ist der geheime Wunsch der Unentwegten.

Der Vatikan und die bayerische Pfarrer.

Die bayerische Regierung hat, wie der Münchener Korrespondent des „R. Z. M.“ aus guter Quelle erfährt, den Vatikan wissen lassen, daß sie nicht in der Lage sei, den letzten Forderungen der Kurie zuzustimmen, da diese direkt in die Rechte der bayerischen Krone eingreifen. In dem letzten Dekret hatte sich der Vatikan direkt über bestehende Verträge, betreffend die Anstellung der Pfarrer durch die bayerische Regierung, hinweggesetzt. Der Vatikan würde durch seine Neuordnung die Anstellung der Pfarrer von Wohnungen im Sinne Roms abhängig machen, was die bayerische Regierung nicht zugeben kann. Ebenso würde der Vatikan die bayerischen theologischen Fakultäten ungebührlich beeinflussen, wenn die Univeritäts-theologen durch einen Eid, den der Vatikan ihnen auferlegen möchte, gebunden würden.

Die Kaffernunruhen in Deutsch-Südwestafrika.

wobei einige der schwarzen Meuterer erschossen wurden, wird jetzt der — englische Konsul in Lüderitzbucht näher unterzucht. Der Draht meldet aus London:

Auf einen Brief der Gesellschaft zur Bekämpfung der Sklaverei und zum Schutze der Eingeborenen betreffend der Meldung, daß deutsche Truppen in Deutsch-Südwestafrika auf Karakallen geschossen hätten, teilt das Auswärtige Amt mit, daß der englische Konsul in Lüderitzbucht vor einigen Tagen nach dem Schauplatz der Unruhen abgereist sei, um die näheren Umstände der Angelegenheit zu unterzuchen.

Ansehend hat der englische Konsul in Lübeck...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...
den englischen Konsul in Lübeck...
den englischen Konsul in Lübeck...

Wie werde ich Kommerzienrat?

In einem Münchener Blatte liest man folgendes Inserat:

Kommerzienrat

verschafft schnellsten, jedoch nur an seriöse Persönlichkeit von...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Trotz aller Prozesse und ähnlichen Verfügungen scheint...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Parteinachrichten.

Gen. 1. Nov. Bei der heutigen Landtagswahl...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Hof- und Personalnachrichten.

Ueber das Programm des Jahresbuches erfahren wir...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Die Erkennung des Generaldirektors Bolkin nimmt, wie...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Ausland.

Brand und die Sozialdemokratie.

Der französische Ministerpräsident hat sich durch die Erklärung...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

„Dabei mögen auch persönliche Einflüsse mitgespielt haben...“
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Ein Jungesellen-Regiment.

aus London meldet man:

Die 57er: Irdischen irischen Jüliere, wie sie sich...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Weiter ist das Regiment bekannt dafür, daß seine Offiziere...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts.

Das Kammergericht hatte sich mit der grundsätzlichen Frage...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 3. November.

Besteuerung der Gehaltsnachzahlungen.

In der Verwaltungsverfugung betreffend Besteuerung der Gehaltsnachzahlungen...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Gegen das Urteil der ersten Instanz (Bezirksauschuss zu Berlin)...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Erleichterungen für die Militärlieferanten.

Das preussische Kriegsministerium hat an die Intendanturen...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

das 1. von der Hinterlegung eines Hoffgeldes nach eigenem Ermessen...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Das Recht der Polizei.

Das Oberverwaltungsgericht hat über die polizeilichen Befugnisse...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Regierungsrat Graf W. lebte mit seiner angehenden neuverheirateten Frau...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Als der Graf hiernon Kenntnis erhielt, erhob er gegen den Polizeipräsidenten...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Enteignungs-Entschädigung.

In einer uns vorliegenden Entscheidung bringt das Kammergericht...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Im Jahre 1890 liess auf Antrag der Stadtgemeinde Magdeburg...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Übergang in der verlängerten Entschädigungsfrist (siehe Schlachthof)...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Das Landgericht Magdeburg hat in dem neuen Rechtsstreit die...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Dieses Urteil ist jetzt vom Kammergericht unter Zurückweisung...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Der Verein ehem. 10er Soldaten von Halle und Umg. hält am...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Der Thüringisch-Sächsisch-Gesellschaftsverein.

begann seine Winterarbeit am Dienstag mit einer Monatsversammlung...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Gleichenhauerarbeiten.

Zu dem von beiderseitiger Seite erstatteten Bericht über die von der Landesdeputation der Oberbauverwaltung des Zentralverbandes...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

Die „Wahrheit“ vor Gericht.

(Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 1. Nov. 1910.

Wie in den bisherigen Tagen beginnt auch die heutige Sitzung mit einem kleinen Vorgefuge...
Waltung des englischen Konsulats in Lübeck...

(Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht...

(Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht...

(Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht...

(Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht...

(Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht... (Seitertzeit) Staatsanwalt Leisering beantragte die Zahlung des Rechtsanwalts Dr. Lippmann. Das Gericht...

den Verein für Wirtshäuser in Tirof' eingebracht hat. Die unmittelbare Veranlassung war der bekannte Brand am 15. August... (den Verein für Wirtshäuser in Tirof' eingebracht hat. Die unmittelbare Veranlassung war der bekannte Brand am 15. August... (den Verein für Wirtshäuser in Tirof' eingebracht hat. Die unmittelbare Veranlassung war der bekannte Brand am 15. August...)

Breslau, 1. Nov. Bei der Breslauer Reichsbank sind 15000 Mark verpfändet, welche der Raffinade der Maschinenfirma W. w. a. b. durch Girokonto gegen Leistung dort eingezahlt... (Breslau, 1. Nov. Bei der Breslauer Reichsbank sind 15000 Mark verpfändet, welche der Raffinade der Maschinenfirma W. w. a. b. durch Girokonto gegen Leistung dort eingezahlt... (Breslau, 1. Nov. Bei der Breslauer Reichsbank sind 15000 Mark verpfändet, welche der Raffinade der Maschinenfirma W. w. a. b. durch Girokonto gegen Leistung dort eingezahlt...))

Ein interessanter Preisbruch gegenüber dem Buchhalter Hermann Wolf in Wülheim (Rhein) gefällig, der bei der Firma Reiter... (Ein interessanter Preisbruch gegenüber dem Buchhalter Hermann Wolf in Wülheim (Rhein) gefällig, der bei der Firma Reiter... (Ein interessanter Preisbruch gegenüber dem Buchhalter Hermann Wolf in Wülheim (Rhein) gefällig, der bei der Firma Reiter...))

Provinzial-Nachrichten.

Julius Wolff-Entfall. Ein hiesiger Einwohner hat den Auftrag bekommen, einen Ferkel aus dem Bodeltal nach Berlin transportieren... (Julius Wolff-Entfall. Ein hiesiger Einwohner hat den Auftrag bekommen, einen Ferkel aus dem Bodeltal nach Berlin transportieren... (Julius Wolff-Entfall. Ein hiesiger Einwohner hat den Auftrag bekommen, einen Ferkel aus dem Bodeltal nach Berlin transportieren...))

Ein gemeinschaftliches fürnissiges Oberverwaltungsgericht. Im Stadtbild, 1. Nov. Der Plan zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberverwaltungsgerichtes für die fürnissigen Staaten... (Ein gemeinschaftliches fürnissiges Oberverwaltungsgericht. Im Stadtbild, 1. Nov. Der Plan zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberverwaltungsgerichtes für die fürnissigen Staaten... (Ein gemeinschaftliches fürnissiges Oberverwaltungsgericht. Im Stadtbild, 1. Nov. Der Plan zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberverwaltungsgerichtes für die fürnissigen Staaten...))

Ordensvorlesungen in der Provinz. Dem Oberbauratsschiffen a. D. Louis Häuert zu Sangerhausen wurde der Kronenorden 1. Klasse verliehen... (Ordensvorlesungen in der Provinz. Dem Oberbauratsschiffen a. D. Louis Häuert zu Sangerhausen wurde der Kronenorden 1. Klasse verliehen... (Ordensvorlesungen in der Provinz. Dem Oberbauratsschiffen a. D. Louis Häuert zu Sangerhausen wurde der Kronenorden 1. Klasse verliehen...))

Verhaftung, 1. Nov. (An selbstmörderischer Mord) verhafte ich gestern ein Mordgehilfe des Herrn Malermeyers... (Verhaftung, 1. Nov. (An selbstmörderischer Mord) verhafte ich gestern ein Mordgehilfe des Herrn Malermeyers... (Verhaftung, 1. Nov. (An selbstmörderischer Mord) verhafte ich gestern ein Mordgehilfe des Herrn Malermeyers...))

Belgen, 2. Nov. (Zubillium). Heute feierte Herr Käster Steinecke in Starik das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Kirchspiel Starik... (Belgen, 2. Nov. (Zubillium). Heute feierte Herr Käster Steinecke in Starik das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Kirchspiel Starik... (Belgen, 2. Nov. (Zubillium). Heute feierte Herr Käster Steinecke in Starik das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Kirchspiel Starik...))

Triptis, 1. Nov. (Neus Haiselsteil) Am 10. Nov. 1910 wird der Bahnhof der Bahnlinie Weichenau-Teich-Saalfeld in Triptis... (Triptis, 1. Nov. (Neus Haiselsteil) Am 10. Nov. 1910 wird der Bahnhof der Bahnlinie Weichenau-Teich-Saalfeld in Triptis... (Triptis, 1. Nov. (Neus Haiselsteil) Am 10. Nov. 1910 wird der Bahnhof der Bahnlinie Weichenau-Teich-Saalfeld in Triptis...))

Torgau, 2. Nov. (Graberherb-Auktion) Bei der Auktion, die heute vormittag stattfand, wurden folgende Preise erzielt... (Torgau, 2. Nov. (Graberherb-Auktion) Bei der Auktion, die heute vormittag stattfand, wurden folgende Preise erzielt... (Torgau, 2. Nov. (Graberherb-Auktion) Bei der Auktion, die heute vormittag stattfand, wurden folgende Preise erzielt...))

Quedlinburg, 1. Nov. (Denkstein für Julius Wolff) Ein Ferkel aus dem Bodeltal soll nach Berlin transportiert werden... (Quedlinburg, 1. Nov. (Denkstein für Julius Wolff) Ein Ferkel aus dem Bodeltal soll nach Berlin transportiert werden... (Quedlinburg, 1. Nov. (Denkstein für Julius Wolff) Ein Ferkel aus dem Bodeltal soll nach Berlin transportiert werden...))

Salzberoth, 1. Nov. (Seminar-Direktor Pfeifer) Dem zum Seminar-Direktor ernannten Seminaroberlehrer Pfeifer hier ist das Direktorat des Lehrerseminars in Böhau (Westpr.) übertragen worden... (Salzberoth, 1. Nov. (Seminar-Direktor Pfeifer) Dem zum Seminar-Direktor ernannten Seminaroberlehrer Pfeifer hier ist das Direktorat des Lehrerseminars in Böhau (Westpr.) übertragen worden... (Salzberoth, 1. Nov. (Seminar-Direktor Pfeifer) Dem zum Seminar-Direktor ernannten Seminaroberlehrer Pfeifer hier ist das Direktorat des Lehrerseminars in Böhau (Westpr.) übertragen worden...))

Königsberg (Südbr.). 1. Nov. (Der diesjährige Reformationsfamilienabend) im Zimmermannschen Saale brachte der hiesigen Gemeinde eine sehr interessante Vorträge... (Königsberg (Südbr.). 1. Nov. (Der diesjährige Reformationsfamilienabend) im Zimmermannschen Saale brachte der hiesigen Gemeinde eine sehr interessante Vorträge... (Königsberg (Südbr.). 1. Nov. (Der diesjährige Reformationsfamilienabend) im Zimmermannschen Saale brachte der hiesigen Gemeinde eine sehr interessante Vorträge...))

find nötig, um mit den Lehrplänen bekannt zu werden, die zur Behandlung kommende Materie lernen zu lernen und für den Unterricht befähigt zu werden... (find nötig, um mit den Lehrplänen bekannt zu werden, die zur Behandlung kommende Materie lernen zu lernen und für den Unterricht befähigt zu werden... (find nötig, um mit den Lehrplänen bekannt zu werden, die zur Behandlung kommende Materie lernen zu lernen und für den Unterricht befähigt zu werden...))

Wern, 1. Nov. (Einen seltenen Fund) auf dem Grunde der Elbe machte vor einigen Tagen ein hiesiger Fischer... (Wern, 1. Nov. (Einen seltenen Fund) auf dem Grunde der Elbe machte vor einigen Tagen ein hiesiger Fischer... (Wern, 1. Nov. (Einen seltenen Fund) auf dem Grunde der Elbe machte vor einigen Tagen ein hiesiger Fischer...))

Ramenz, 1. Nov. (Ein Zeitsender Zeit) Zum ersten Male wurde in der hiesigen deutschen katholischen Kirche, welche im Jahre 1205 von Bernhard von Ramenz gegründet wurde... (Ramenz, 1. Nov. (Ein Zeitsender Zeit) Zum ersten Male wurde in der hiesigen deutschen katholischen Kirche, welche im Jahre 1205 von Bernhard von Ramenz gegründet wurde... (Ramenz, 1. Nov. (Ein Zeitsender Zeit) Zum ersten Male wurde in der hiesigen deutschen katholischen Kirche, welche im Jahre 1205 von Bernhard von Ramenz gegründet wurde...))

Wesigau, 1. Nov. (Kaiser Wilhelm) die Patente des hiesigen Sohne des hier wohnenden Eisenbahnhauptmanns Klotze angenommen und als Patentschein den Betrag von 50 Mk. gezahlt... (Wesigau, 1. Nov. (Kaiser Wilhelm) die Patente des hiesigen Sohne des hier wohnenden Eisenbahnhauptmanns Klotze angenommen und als Patentschein den Betrag von 50 Mk. gezahlt... (Wesigau, 1. Nov. (Kaiser Wilhelm) die Patente des hiesigen Sohne des hier wohnenden Eisenbahnhauptmanns Klotze angenommen und als Patentschein den Betrag von 50 Mk. gezahlt...))

Jena, 1. Nov. (Vermächtnis) Der verlebene Bergwerksbesitzer Dr. Fischer hat dem Unterrichtsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen letztwillig 5000 Mk. vermacht... (Jena, 1. Nov. (Vermächtnis) Der verlebene Bergwerksbesitzer Dr. Fischer hat dem Unterrichtsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen letztwillig 5000 Mk. vermacht... (Jena, 1. Nov. (Vermächtnis) Der verlebene Bergwerksbesitzer Dr. Fischer hat dem Unterrichtsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen letztwillig 5000 Mk. vermacht...))

Wühl, 1. Nov. (Gründung einer Realschule) Hier ist ein Schulverein gegründet worden, der die Errichtung einer privaten höheren Schule, die noch und noch zur Realschule ausgebaut werden soll, anstrebt... (Wühl, 1. Nov. (Gründung einer Realschule) Hier ist ein Schulverein gegründet worden, der die Errichtung einer privaten höheren Schule, die noch und noch zur Realschule ausgebaut werden soll, anstrebt... (Wühl, 1. Nov. (Gründung einer Realschule) Hier ist ein Schulverein gegründet worden, der die Errichtung einer privaten höheren Schule, die noch und noch zur Realschule ausgebaut werden soll, anstrebt...))

Grantenhausen (Ruffh), 1. Nov. (Straßenanfänge) Nachdem vor einigen Wochen nach Beginn des Annonciationsfestes des hiesigen Annehmungen in einigen Straßen, Jo Vorstrasse und Schloßplatz, stattgefunden hatten, haben sich derartige Annehmungen gestern in verstärkter Weise wiederholt... (Grantenhausen (Ruffh), 1. Nov. (Straßenanfänge) Nachdem vor einigen Wochen nach Beginn des Annonciationsfestes des hiesigen Annehmungen in einigen Straßen, Jo Vorstrasse und Schloßplatz, stattgefunden hatten, haben sich derartige Annehmungen gestern in verstärkter Weise wiederholt... (Grantenhausen (Ruffh), 1. Nov. (Straßenanfänge) Nachdem vor einigen Wochen nach Beginn des Annonciationsfestes des hiesigen Annehmungen in einigen Straßen, Jo Vorstrasse und Schloßplatz, stattgefunden hatten, haben sich derartige Annehmungen gestern in verstärkter Weise wiederholt...))

Eisenach, 1. Nov. (Einer der Einbruchsdiebstahl) ist in der Nacht zum Sonntag in der Delikatessenhandlung von Philipp Daburg in der Bachhoffstraße ausgeführt worden... (Eisenach, 1. Nov. (Einer der Einbruchsdiebstahl) ist in der Nacht zum Sonntag in der Delikatessenhandlung von Philipp Daburg in der Bachhoffstraße ausgeführt worden... (Eisenach, 1. Nov. (Einer der Einbruchsdiebstahl) ist in der Nacht zum Sonntag in der Delikatessenhandlung von Philipp Daburg in der Bachhoffstraße ausgeführt worden...))

Stiedl, 1. Nov. (Aufhebung der Stogebären) Auf Beschluß des Kirchenoberlandes und mit Genehmigung der vereinigten Behörden werden sämtliche Gebühren für kirchliche Handlungen mit dem 1. November d. Js. aufgehoben... (Stiedl, 1. Nov. (Aufhebung der Stogebären) Auf Beschluß des Kirchenoberlandes und mit Genehmigung der vereinigten Behörden werden sämtliche Gebühren für kirchliche Handlungen mit dem 1. November d. Js. aufgehoben... (Stiedl, 1. Nov. (Aufhebung der Stogebären) Auf Beschluß des Kirchenoberlandes und mit Genehmigung der vereinigten Behörden werden sämtliche Gebühren für kirchliche Handlungen mit dem 1. November d. Js. aufgehoben...))

Wöhren, 1. Nov. (Arbeiter aus Schöffen) Die Schöffenliste des Amtsgerichtsbezirks Wöhren für das Gerichts-jahr 1911 verzeichnet auch fünf Arbeiter als Schöffen... (Wöhren, 1. Nov. (Arbeiter aus Schöffen) Die Schöffenliste des Amtsgerichtsbezirks Wöhren für das Gerichts-jahr 1911 verzeichnet auch fünf Arbeiter als Schöffen... (Wöhren, 1. Nov. (Arbeiter aus Schöffen) Die Schöffenliste des Amtsgerichtsbezirks Wöhren für das Gerichts-jahr 1911 verzeichnet auch fünf Arbeiter als Schöffen...))

Aus dem Schwarzatal, 31. Okt. (Eichföhrchen) In ungewöhnlicher Zahl macht sich in diesem Herbst die Eichföhrchen im Schwarzatal breit... (Aus dem Schwarzatal, 31. Okt. (Eichföhrchen) In ungewöhnlicher Zahl macht sich in diesem Herbst die Eichföhrchen im Schwarzatal breit... (Aus dem Schwarzatal, 31. Okt. (Eichföhrchen) In ungewöhnlicher Zahl macht sich in diesem Herbst die Eichföhrchen im Schwarzatal breit...))

Luftschiffahrt.

Ein neuer Erfolg Almers. Um die beiden von niederösterreichischen Landtage gestifteten Flugpreise von je 6000 Mark für den längsten ununterbrochenen Distanzflug und für den längsten Dauerflug, leitendbar nur von österreichischen Piloten, erworben sich in Wien-Krauthaus die Piloten Karl Jilner (Erich-Taube) und Adolf W. A. S. (Autobildner-German)... (Ein neuer Erfolg Almers. Um die beiden von niederösterreichischen Landtage gestifteten Flugpreise von je 6000 Mark für den längsten ununterbrochenen Distanzflug und für den längsten Dauerflug, leitendbar nur von österreichischen Piloten, erworben sich in Wien-Krauthaus die Piloten Karl Jilner (Erich-Taube) und Adolf W. A. S. (Autobildner-German)... (Ein neuer Erfolg Almers. Um die beiden von niederösterreichischen Landtage gestifteten Flugpreise von je 6000 Mark für den längsten ununterbrochenen Distanzflug und für den längsten Dauerflug, leitendbar nur von österreichischen Piloten, erworben sich in Wien-Krauthaus die Piloten Karl Jilner (Erich-Taube) und Adolf W. A. S. (Autobildner-German)...))

Kunst und Wissenschaft.

Erich Kloss

Der bekannte Schriftsteller Erich Kloss ist in der Privat-Klinik des Professors Jeller in Berlin an den Folgen einer schweren Gehirnerkrankung im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre verstorben.

In Erich Kloss verliert namentlich die Wagnerfamilie einen ihrer begabtesten und ungenügsamsten Verehrer, denn während sich die Werke, die aus seiner Feder für die unsterblichen Meister hervorgegangen sind, von einem geradezu unbegrenzten Idealismus getragen, ging fast sein ganzes Leben in der Liebe zu Richard Wagner auf, und so war er emsig bemüht, immer aufs neue Bausteine zu der Denkens- und Lebensgeschichte des großen Meisters beizutragen, wozu ihm auch sein musikalisches Talent besonders befähigte. Je mehr ihn dann ein unheilbares Gebrechen, unter dem er nicht nur leidend, sondern auch physisch litt, zwar, bis schließlich vollständige Verunsinnlichkeit, ja meist verriete er sich immer, und so hatte seine stets bei aufwachender Bewunderung für den Meister zugleich etwas Tragisches. In Bagern war Kloss händiger Gast, und was für ein großes Vertrauen im Hause Wagner's ihm entgegenbrachte, geht daraus hervor, daß Frau Cosima ihm stets die nötigen Original-Entsprechungen übermittelte, die nur wenigen Kunstverständigen zugänglich gemacht wurden.

Auch als Novellist hat sich Erich Kloss mehrfach hervorgetan. Sein letztes auffallendes Werk, an dem er mit aller Hingebung arbeitete, war eine Biographie Hans von Willows, die im nächsten Jahre bei W. Hoffmann & Co., Berlin, erscheinen sollte und für die sich Frau Cosima Wagner besonders stark interessierte, so daß sie ihm zu diesem Zweck einen wertvollen Briefwechsel zwischen Wagner und Willow zur Verfügung gestellt hatte. So ist denn Erich Kloss durch ein tragisches Schicksal mitten aus rastloser Arbeit herausgerissen worden, was von allen denen tief beklaut wird, die auch seine großen persönlichen Vorzüge zu schätzen wußten.

Eine Adresse der Berliner Akademie an Rodin. Die Berliner Akademie der Künste bereitet eine Ehrung für Auguste Rodin vor, dessen 70. Geburtstag am 4. November gefeiert wird. Die Akademie wird dem berühmten französischen Bildhauer eine Adresse überreichen. Rodin ist seit Jahren ordentliches Mitglied der Berliner Akademie.

Theater und Musik.

Die Eröffnung der Theater-Ausstellung.

Berlin, 1. November 1910.

Heute mittag wurde in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten die erste deutsche Theater-Ausstellung eröffnet und doch würdig eröffnet. Von der Empore herab ließ eine Militärkapelle den Marsch aus „Ada“ erklingen, dann hielt Geheimrat Professor Geiger die Festrede, nach der wiederum die Kapelle einen Marsch spielte, und zwar aus „Carmen“. Hiermit war die Feier beendet. Dem Eröffnungsgast wohnte ein zahlreiches Publikum bei. Die Privattheater fehlten gänzlich, desto reicher waren unsere Hoftheater vertreten. Generalintendant Graf von Hülsen-Haeseler und Geh. Regierungsrat Franz Winter repräsentierten die Berliner Hoftheater, man bemerkte fernerhin Erschienen von Seebach, den Dresdener Generalintendanten Erz v. Ledebur, den Intendanten des Schweriner Hoftheaters, Erziehung von Nordhoff-Mülfeld, den Intendanten des Oldenburg Hoftheaters, und Max Graue, den Leiter des Weimarer Hoftheaters, dessen Erbauer Baron Helfert ebenfalls anwesend war. Direktor Winterfeld vom Kaiser Stadttheater, Oberregisseur Dr. Hans Lorenzfeld als Vertreter des Leipziger Stadttheaters, Herr von Puttkamer, Erster Staatsanwalt Dr. Cresschmar, als Vertreter der rheinischen Festspiele in Düsseldorf, sod. der Leiter der deutschen Vorstellungen in Petersburg, Geheimrat Lautenbach, sowie mehrere Schauspieler waren die weiteren Repräsentanten der deutschen Theaterwelt.

Mit besonderer Freude wurde die einst gefeierte Wagnerfamilie in Theresie Wallen aus Dresden begrüßt, die die in ihrem Besitz befindlichen Wagner-Briefe und Ehrenzeichen zu einer wirklich geschmackvollen Ausstellung vereint hat. Geheimrat Palast aus dem Kaiserlichen Hoftheater, Geheimrat Emil Jacob, Professor Georg Weg, Ludwig Kulla und Herzog von Koblenz schlossen den Reigen der interessanten Persönlichkeiten.

Der Zug zum Variété.

Variété-Theatergänger kann selbst Reinhardt nicht zählen, und daher wird Harry Waiben dem Beispiel seines Kollegen Schindler folgend, in diesem Frühjahr zwei Monate im Apollotheater einen Besuch mit eigenem Ensemble spielen. Er erhält dafür das recht ansehnliche Summen von 50.000 Mark. Walden wird dann auch noch weitere zwei Monate in auswärtigen Spezialitäten-Theatern gastieren.

Aufführung im Leipziger Schauspielhaus.

Unser (.)-Mitarbeiter schreibt aus Leipzig: Eine leichte, bessere Komödie von Walter Steins ging über die Bühne des hiesigen Schauspielhauses, die ganz darauf zugeschnitten war, zum Lachen zu reizen. Und das ist dem Autor mit seiner schwarzen „Landsknecht“ auch prächtig gelungen. Eine Person links durchweg föhliche Typen, vor allem der geistliche Baron von und zu Kellenberg, besonders, wenn er so ausgeprochen gespielt wird wie von Karl Schindler. Der Baron fällt bei den Worten des polnischen Kandidaten zum Opfer durch die Intrigue des Pfarrers. Alfred Wäber stellt auch hier eine hübsche Type auf die Bühne. Das Spiel der anderen, lo das Ernt Borchbedts, Adele Hübsch, ist gleichfalls anerkennend zu erwähnen.

Bühnendrontik.

Friedrich Haase, der Intendant der deutschen Schauspielerei, feierte gestern in erfreulicher Fülle seinen 55. Geburtstag. Dem Jubilar gingen Tausende von Gratulationen und zahlreichen Geschenken zu. Geheimrat Grimm brachte im Auftrag des Kaisers eine wunderschöne Porzellanvase mit dem kaiserlichen Wappen. Der König von Sachsen verlieh ihm das Offizierskreuz des Altkönigstums, auch der Prinz von Anhalt schenkte ihm eine hohe Ehrenmedaille. Die Gemahlin des Herzogs von Meiningen, Freiin von Helldorf, mildete dem „Geburtsstiftung“ einen reichen Liebesbrief. Die Generalintendantur v. Hülsen-Haeseler und v. Ledebour und viele Theaterleiter gratulierten persönlich.

f. Arthur Schnitzlers neues Stück „Der junge Medardus“ ist die nächste große Premiere des Wiener Burgtheaters. Es findet in der zweiten Hälfte des Novemberlicht. Das Stück spielt in der Wiener Franzosenzeit und schließt an den historischen Altkönigstums, an den ein Wiener Student in Schönbrunn auf Napoleon unternimmt. Das Stück, das ursprünglich über einen Theaterabend weit hinausging, wurde von Schnitzler für die Bühne eingerichtet.

f. Die dreitägige Operette „Das Glasmädchen“ von Robert Bodanzky und F. Theles. Musik von Robert Stolz, hatte bei der Aufführung im Wiener Raimundtheater einen großen Erfolg.

Man schreibt uns aus Wien: Die Direktion des Hofopertheaters in Wien hat nunmehr von der Verlagsfirma M. Finkler (Berlin) die neue Oper von Richard Strauss „Der Rosenkavalier“ erworben.

Sport-Nachrichten.

Schweizer Neues in Sport-Schicksal. Bei den Rennen zu Hock-Emlach am Dienstag ereignete sich ein Unfall. Im Halbhalb-Grandmenen kam bei Leutnant von Reich (14. Zul.) gesteuerte Copris II beim Einbiegen in die Gerade auf der von dem andauernden Regen aufgeweichten Bahn zu Fall und L. v. Reich zog sich dabei einen schweren Rippenbruch und eine Nierenquetschung zu, so daß er ins Joseph-Hospital zu Hock überführt werden mußte.

Vermischtes.

Vom Sturm.

Ueber das Unwetter, das in den letzten Tagen nicht nur in Europa sondern auch in Afrika und Asien wüthete, gehen uns noch folgende Nachrichten zu:

Brüssel, 2. Nov. In Ostende und auch in anderen Nordseehäfen ist durch den gewirrenen Sturm großer Schaden angerichtet worden. Mehrere Schiffsbarke wurden beschädigt; auch zahlreiche Telegraphenlinien sind zerstört. Auf allen Eisenbahnhöfen sind die Züge bedeutende Verspätungen. Auch in Brüssel selbst richtete der Sturm dießmal Unheil an.

Dende, 2. Nov. Mehrere Fischerboote suchten insofern des gestern herrschenden Sturmes Zuflucht in hiesigen Hafen. Dies gab Anlaß zu ersten Zwischenfällen und skandalösen Vorgängen. Seitens der einheimischen Bevölkerung wurden die fremden Fischer angegriffen, ihre Fische wieder ins Wasser geworfen und ihre Barken aus geplündert. Dieses Aufreizen der Dender Fischerbewegung veranlaßte den französischen Konsul zu einer Klage. Es ist wahrscheinlich, daß eine Entschädigung, die auf diplomatischem Wege erfolgen soll, verlangt werden wird.

München, 2. Nov. In München hat der Föhnsturm am Neubau des Verkehrsministeriums ein 52 Meter hohes, über die halbe Höhe freitragendes Gerüst mit Kuppelturner eingestürzt. Personen sind nicht verunglückt.

London, 2. Nov. Der orkanartige Sturm der letzten vierundzwanzig Stunden hat im Kanal und an der britischen Küste ja heftige Opfer gefordert. Die Passagierdampfer hatten eine äußerst kümmerliche Fahrt; die Kanalboote trafen zum Teil mit stundenlangem Verspätung ein. Die Kapitäne berichten, daß sie seit langer Zeit in derartigem Unwetter erlebt haben. Nach einer Aufhebung aus Plymouth sind die Dampferkassette und vier Boote des hiesigen Kreuzers „Blanco Encalaba“ während des heftigen Nordweststurms in der Zentralküste verschollen geblieben.

Dover, 2. Nov. Auch hier hat gestern ein orkanartiger Sturm gewüthet, so daß die Post- und Passagierdampfer von Calais und Boulogne mit bedeutenden Verspätungen hier eingetroffen sind.

Paris, 2. Nov. Die aus Saigon eingetroffene Post meldet, daß Wirbelstürme und Springfluten in verschiedenen Teilen Annams und Tonkims große Verheerungen angerichtet haben. Die Stadt Dong-hoi in Annam ist vollständig zerstört.

Dunants Testament.

Laut dem bei einem Genfer Notar niedergelegten Testament bestimmte Dunant, daß die Hälfte seines Vermögens für Werke der Nächstenliebe in der Schweiz, die andere für solche in Norwegen verwandt werden soll.

Um eines Schauspielers Fische. In Burgrecht hat sich eine Familientragödie ereignet. In der Familie des Handwerksmachers Lorenz wehnte seit kurzem ein bei der Burgfelder Wandertheatertruppe beschäftigter Schauspieler, der bald die Herzen der Mutter und der Tochter ihres Vaters gewonnen hatte, so daß es mehrfach zu lärmenden Familienaustritten kam. Gestern fand man Vater, Mutter und Tochter bewußlos im Zimmer liegen, in dem der Gasbrenner geöffnet war. Außerdem wurde festgestellt, daß die Tochter sich mit Opal vergiftet hatte. Die drei Vergifteten wurden in das Krankenhaus gebracht; doch besteht keine Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Die Leiche auf dem Eisenbahnwagen. Aus Paris wird gemeldet: Auf dem Dache eines Eisenbahnwagens dritter Klasse fand man am Dienstag auf der Station Rembome unweit von Blois der Leichnam eines jungen Mannes von etwa 20 Jahren. Der Schädel war zersplittert. Wie sich dann herausstellte, war der Mann, der Jean Robert heißen soll, auf der Station Thoré, als zwei Herren in das Abteil eintraten, unter Anzeichen von Angst und Errecken aus dem Abteil hinausgelaufen und auf das Dach gestiegen. Da der Zug sofort abging, konnte die Bahnhofsbehörde erst auf der nächsten Station benachrichtigt werden. Man fand den jungen Mann nur tot auf dem Dache. Beim Passieren eines Tunnels war ihm der Schädel zertrümmert worden.

Von Suchenden angegriffen. Die bekannte Domkapelle „Missa Quarta“, welche im Barbaren-Orpheum aufzuführen sollte, wurde am Dienstag bei einer Probe mit ihrer Singschulgruppe vor einem Tode angegriffen und schwer verletzt.

Katten als Fährtenbreiter. Die Grafschaft Suislaw ist von der Bubonepest bedroht, die durch Katten verbreitet wird.

Die Katten werden seit einigen Tagen durch Kattenfänger mit Hilfe von Frettchen gejagt. 10.000 Stück sind bereits vernichtet. Die Frettchen, die die von ihnen gejagten Katten angestrichelt haben, sind am Gemüth des infizierten Kattenfängers gestorben. Die Gefahr ist groß, daß die gebeten Katten sich in die benachbarten Grafschaften händeln und die Suche weiter verbreiten. Die Zentren der Kattenplage sind Ispowich und Teltislaw.

Letzte Nachrichten.

Zur französischen Ministerkrise.

Paris, 2. Nov. Ueber den heute morgen stattgehabten Ministerrat, in welchem die Demission des Kabinetts beschlossen wurde, wird eine offizielle Note ausgegeben, die besagt:

Der Ministerpräsident Briand hat sofort nach Eröffnung des Ministerrats seinen Mitarbeitern für die moralische Unterstützung, die sie ihm durch ihr Verhalten an seiner Seite während des schwierigen Augenblickes der letzten Wochen gewährt haben, seinen Dank ausgesprochen. Er erklärte sodann, es seien gerade infolge dieser Ereignisse Probleme aufgeworfen worden, die zur Zeit der Konstituierung des Kabinetts noch nicht bestanden haben. Es seien auch gleichzeitig persönliche Angriffe und Verdächtigungen gegen ihn gerichtet worden, die zwar vom Parlament beurteilt werden seien, die aber die Frage aufwerfen, ob er noch der geeignete Mann sei, um diese Probleme zu lösen. Unter diesen Umständen halte er es für loyal, dem Präsidenten der Republik das Wort zu lassen und ihm die Demission des gesamten Kabinetts zu unterbreiten. Der Präsident hat die Demission angenommen und Herr Briand gleichzeitig gebeten, die Geschäfte weiterzuführen. Präsident Fallieres wird im Laufe des heutigen Nachmittags eine Reihe politischer Persönlichkeiten über die Situation befragen. Vorrangig wird Herr Briand den Auftrag erhalten, die Umbildung des neuen Kabinetts zu übernehmen.

Paris, 2. Nov. Der Präsident der Republik Fallieres empfing heute nachmittag den Präsidenten des Senats Herrn Douhot und darauf den Präsidenten der Kammer, Herrn Brisson. Unmittelbar darauf wurde Briand nach dem Schloß gerufen; er erhielt den Auftrag, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen, den er unter der Voraussetzung annahm, daß seine Schritte erfolgreich sein würden. Er begab sich sodann nach dem Senat und der Deputiertenkammer, wo er mit mehreren Personen Besprechungen hatte. Von den bisherigen Ministern dürften folgende im Kabinet verbleiben: der Minister des Inneren Pichon, der Kriegsminister General Bun und der Marineminister, ferner der Handelsminister und der Interminister Domergue, vor allem aber der Minister der öffentlichen Arbeiten Millerand, vorausgesetzt auch der Kolonialminister Trouillot. Als neue Minister kommen einige bekannte Mitglieder der Kammer in Betracht.

Keine Revolution in Spanien.

Paris, 2. Nov. Eine offizielle Note besagt: daß die Ruhe in Spanien nirgends gefährdet wäre. Somit wären die von London und hier aus verbreiteten Gerüchte über eine Revolution hinfällig. Richtig ist nur, daß die Revolution in Madrid und anderen Städten Spaniens in ihren Wurzeln fortzuführen. Andererseits wird von einer sehr deutlich sich kundgebenden Rüstung in spanischen Okkupationskorps von Melilla, namentlich unter den verheirateten Offizieren, gesprochen, weil der spanische Kriegsminister nicht die Kosten der Ueberführung nach Melilla erst und für die abermals notwendig werdenden Speise der Ueberführung ihrer Angehörigen und des Mobilars nicht aufkommen will. Die Stellung des Ministers Canalejas gilt vorläufig als unerschütterlich. Der König hat dem Ministerpräsidenten in der letzten Zeit wiederholt Beweise seines persönlichen Vertrauens gegeben. Die revolutionären Organisationen sind der Regierung wohl bekannt und werden scharfsten überwacht.

Vermischte Drahtnachrichten.

München, 2. Nov. Die 56jährige Witwe Marie Eber wurde in der Rosenheimerstraße von einem Straßenhahnwagen erfasst und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie sofort starb.

München, 2. Nov. Auf dem Sofa eines Hauses in der Karlstorfer Straße hielt der elfjährige Sohn des Tapezierers meisters Müller ein brennendes Bündelholz an ein Tisch mit La, das Feuer fing und explodierte. Der Knabe erlitt schwere Brandwunden, an denen er bald darauf starb.

Unterhaltungsblatt.

Der Associa. Von Heinrich Bödler. (Fortl.) — Karrette Stitze von Reinhold Ottmann. — Literatur.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncenentlohnung beizulegen.) 26 Jahre Monument. Ihrem Wunsch werden wir fortan Rechnung tragen. Sie finden von jetzt ab die Schiffsnachrichten regelmäßig.

Leitung Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Sonder: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: W. Wilhelm Georg; Journalisten, Vermischtes usw.: Martin Zuchtlinger; für den Informativ: i. B. Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hensel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 8 Seiten. — wöchentliches Unterhaltungsblatt.

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Includes sections for 'Fels. u. Staats-Pap.', 'Deutsche Pfandb.', 'Deutsche Hypothek.-Pfandb.', 'Schiffahrts-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Gold, Silber, Banknoten'.

Fragmented text on the right edge of the page, possibly from an adjacent page or a different document.